



WANDERMÄRCHEN



Gisonenpfad

Gisonenpfad

Premium-Wanderweg
im Wandermärchen
Burgwald-Ederbergland



Gisonenpfad

GP

AUF DEN SPUREN DER GISONEN führt der Pfad durch das idyllische Hollendetal, vorbei an einer Orchideenwiese und hin zu den Überresten der gleichnamigen Siedlung und Burg Hollende. Über Wiesen und Felder verlaufend und mitten hinein in den lauschigen Wald verbindet diese Tour hessische Vergangenheit mit lebendiger Dorfkultur.

Die Wanderung startet an dem Dorfgemeinschaftshaus in Treisbach, einem Stadtteil der Stadt Wetter. Der erstmals im Jahr 1250 urkundlich erwähnte Ort zählt heute rund 560 Einwohnern, die neben einer intakten Dorfkultur auch für einen liebevoll ausgestatteten Wanderweg sorgen. Dem Besucher präsentieren sich gepflegte landwirtschaftliche Anwesen, prachtvolle Fachwerkhäuser und eine schicke steinerne Kirche aus dem 13. Jahrhundert.

Nach Verlassen des Dorfes führt der Weg über lichte Felder zunächst vorbei an der überdachten Gisonenhütte. Hier taucht der Pfad in das Hollendetal ein und verläuft parallel zu dem beschaulich



plätschernden Aubach, auf dessen Uferwiesen **Orchideen [2]** gedeihen. Wer hier rasten möchte, dem sei die kleine Schutzhütte „Erles Hettche“ empfohlen, die mit ihrer idyllischen Lage lockt.

Unweit des Bachlaufs streift die Tour die Wüstung Hollende. Die ehemals hier ansässigen Bauern und Bewohner dienten vermutlich schon zur Gründungszeit der nahegelegenen Burg im 10. Jahrhundert den damaligen Burgherren – den Grafen Giso. Erstmals urkundlich erwähnt wurde das Dorf allerdings erst 1570 als Besitz des Landgrafen Ludwig IV. von Hessen. Im Jahre 1634 wurde es von kaisertreuen Truppen zerstört, die Bewohner zogen überwiegend nach Treisbach.

Die nun folgenden vorzeitlichen Siedlungsspuren am Wegesrand deuten an, was sich am höchsten Punkt des Weges mitten im **urigen Buchenwald [1]** bestätigt: Hier haben die Gisonen ihre **Burg Hollende [Titel, 3]** errichtet, die bis 1248 bewohnt wurde. Die Namenspaten dieses Weges, die Grafen Giso, waren eines der mächtigsten Grafengeschlechter des 11. und frühen 12. Jahrhunderts und Vorfahren der späteren hessischen Landgrafen. Nach einem steilen Anstieg stößt der Weg auf Ruinen der Burg, die zu den im 10. Jahrhundert im Marburger Land erbauten kleineren Anlagen mit steinernem Wohnturm und einer Umfassungsmauer gehörten.



Der Geschichte nach wurde wohl Graf Giso II., Adalbert von Schauenburg und seine vier Söhne 1073 auf der Burg Hollende erschlagen, weil sie einen Komplott gegen den Bayernherzog Otto von Northeim geschmiedet hatten. Die Mutter von Giso IV., die 1110 auf der Hollende verstorbene Mathilde, wurde in dem Kloster der Stiftsdamen in Wetter beigesetzt. Nachdem 12 Jahre später ihr Sohn, Graf Giso IV. verstirbt, fällt die Burg an das Erzstift Mainz, bis sie schließlich 1248 im Kampf gegen das Erzbistum von den Truppen der Tochter der Heiligen Elisabeth, Sophie von Brabant, zerstört wird.

Über freies Feld führt die Tour nach Oberndorf. Der kleinste Ortsteil der Stadt Wetter ist vornehmlich landwirtschaftlich geprägt und liegt mit seinen rund 160 Einwohnern im Wiesengrund vor und an den Hängen des Wollenbergs. An dem hiesigen Ufer der Treisbach verarbeitete hier bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts eine Knochenmühle Tierknochen zu Dünger. Ab 1900 verdrängte das Thomasmehl das Knochenmehl als Düngemittel, das Anwesen wurde zwangsversteigert, die Mühle wurde abgerissen. Ein Besuch in der 150 m vom Weg entfernten Antikscheune (Ortsstraße 9, Oberndorf) lohnt sich.



Über den Mühlenberg führt der Gisonenpfad nun Richtung Amönau, ebenfalls Ortsteil der Stadt Wetter. Ein Besuch lohnt sich – das „Dorf der Brücken“ beeindruckt mit liebevoll sanierten Fachwerkhäusern am Ufer der Treisbach. Wählt man den Weg an „der Bach“ entlang, stößt man nach rund 800 Metern auf Westdeutschlands **ältestes Teehäuschen aus dem Jahre 1615 [4]**. Die Amönauer nutzen diese einmalige Kulisse in den Sommermonaten gern als Bühnenbild für ihre beeindruckenden, eigens inszenierten Musicals. Otto Ubbelehde, der Heimatmaler und Illustrator der Märchen der Brüder Grimm nahm den Turm zur Vorlage des Rapunzelturmes. Kein Wunder also, dass hier heute alle von dem Rapunzelhäuschen sprechen. Heute kann man sich in dieser idyllischen Atmosphäre das Ja-Wort geben.

Zurück auf dem Gisonenpfad geht es steil bergan auf den Mende-Steig, von dem aus sich ein herrlicher Ausblick auf Treisbach und das Lützeler Gebirge mit der Sackpfeife (674 m) und dem Arennest (592 m) bietet. Diesen **Ausblick [5]** kann man auch in Ruhe von der **Schöne-Aussicht-Hütte [6,7]** genießen – der Name der Hütte ist Programm! Ganz in diesem Sinne lohnt sich der Abstecher zu der 200 m vom Gisonenpfad entfernt liegenden Hütte, mit jederzeit zugänglichem Gastraum mit rund 12 Sitzplätzen, bevor es abschließend zurück geht zum Dorfgemeinschaftshaus in Treisbach.



5



6



7

Startpunkte: Dorfgemeinschaftshaus Treisbach

Streckenlänge: 13,7 km

Dauer: 4 Stunden

Höhenmeter: \updownarrow 335 m

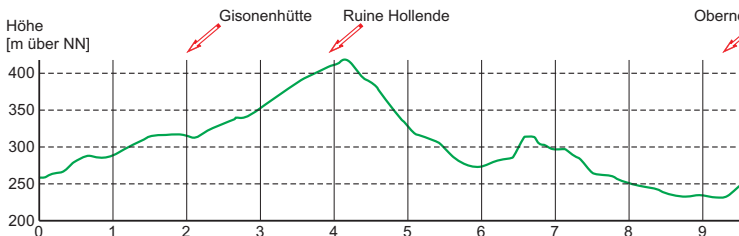
Schwierigkeitsgrad: mittel

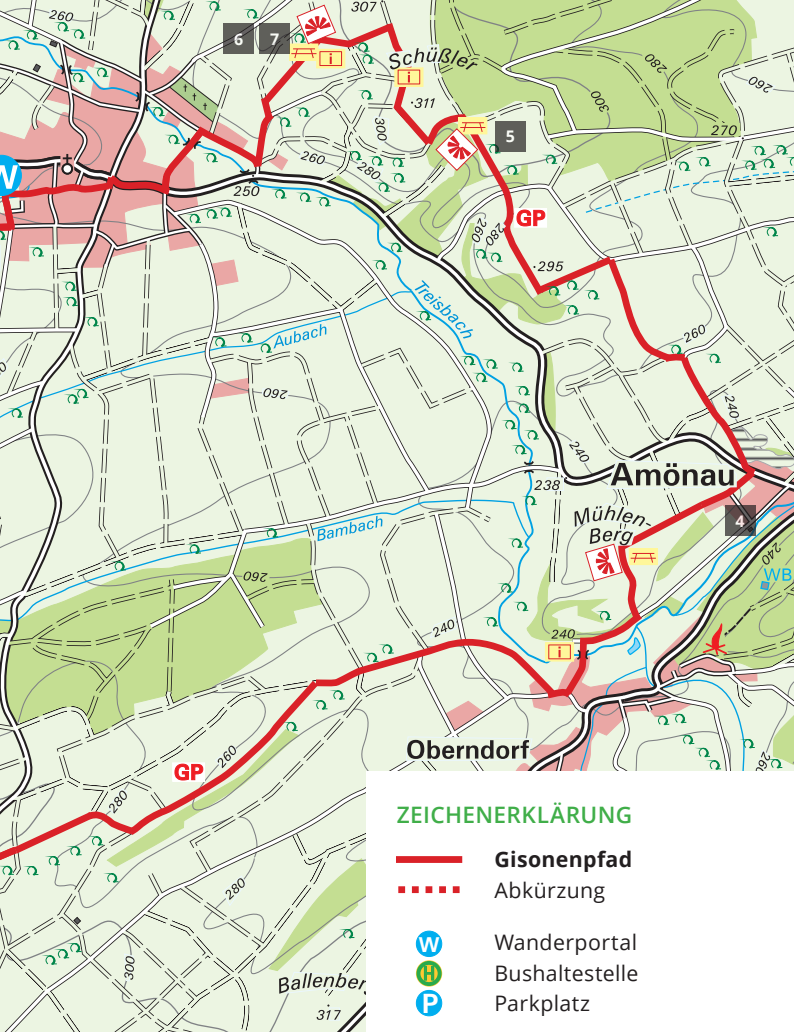
Laufrichtung: gegen den UZS



HÖHENPROFIL

Höhe
[m über NN]





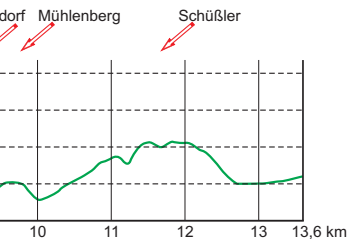
ZEICHENERKLÄRUNG

- **Gisonenpfad**
- - - - **Abkürzung**
- W **Wanderportal**
- H **Bushaltestelle**
- P **Parkplatz**
- || **Gastronomie**
- i **Informationspult**
- ⌘ **Sitzgruppe**
- ✳ **Aussichtspunkt**
- ♁ **Kirche**

WEGEMANAGEMENT

Bitte melden Sie Mängel oder Schäden am Weg direkt an:

Tel +49 (0) 151 20211313
 wegemanagement@
 wandermaerchen.eu



Tipps

Einkehr

Restaurant Meteora 🍴

Raiffeisenstraße 4, 35083 Wetter-Amönau

Tel: +49 (0) 6423 9395622

www.restaurant-meteora.de

Restaurant Bacco´s 🍴

Bahnhofstraße 3, 35083 Wetter

Tel: +49 (0) 6423 9239615

www.baccos-wetter.de

Ristorante Pizzeria La Dolce Vita 🍴

Fuhrtstraße 52, 35083 Wetter

Tel: +49 (0) 6423 963297

www.ladolcevita-wetter.de

Besonderheit

Schöne-Aussicht-Hütte 🚐 🍴

Am Berggarten, 35083 Wetter-Treisbach

Mit Panorama-Terrasse + Matratzenlager (9 Betten)

Jeden 1. Sonntag im April bis Oktober mit Bewirtung

Reservierung und Information:

Karl-Heinz Mende Tel: +49 (0) 6423 926750

Gerhard Weigand Tel: +49 (0) 6461 3515

www.wanderfreunde-treisbach.de

Impressum

Herausgeber: Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT)

Text: MSLT

Konzept & Design: ArtFactory, www.ArtFactory.de

Karte: Dr. Lutz Münzer

Fotos: MSLT

Druck: Druckerei Thiele & Schwarz

Weitere Informationen auf www.wandermaerchen.eu

07/2023, 3. Auflage



Infos



WANDERMÄRCHEN



Gisonenpfad

Anreise mit ÖPNV

Mit dem Zug aus Richtung Marburg oder Frankenberg kommend bis Wetter (Hessen). Ab dem Bahnhof in Wetter mit der Linie 65 nach Treisbach-Warzenbacher Straße. Infos: www.nvv.de oder 0800-939-0800

Anreise mit Pkw

Dorfgemeinschaftshaus, Engelbacher Straße 23, 35083 Wetter-Treisbach

Details & GPS Daten

www.wandemaerchen.eu
Geführte Touren buchbar!



Das Wandermärchen Burgwald-Ederbergland bietet 21 märchenhafte Rundtouren und einen Streckenweg zu sagenhaften Natur- und Kulturplätzen auf höchstem Niveau.

INFOS & BERATUNG

Tourist-Info Bahnhof

Bahnhofstraße 25, 35037 Marburg

Tourist-Info Oberstadt

Wettergasse 6, 35037 Marburg

Tel: +49 (0) 6421 9912-0

info@marburg-tourismus.de

www.marburg-tourismus.de

MARBURG
STADT & LAND

DAS **LAHNTAL**
abschalten und verlieben

REGION Burgwald
Ederbergland

